

Pflanzenextrakte gegen Vogelfraß

Joanna Dürger, Alexandra Esther

JKI, Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst –
Arbeitsbereich Wirbeltiere, Münster; alexandra.esther@julius-kuehn.de



Hintergrund

Krähen, Fasane und Tauben verursachen zum Teil erhebliche Schäden in der Landwirtschaft, wobei neben Getreide (z. B. Mais) besonders Gemüse (z. B. Erbsen und Kohl) betroffen ist. Für den Schutz von Saatgut und Keimlingen bis zum 4. Blattstadium wäre ein auf Pflanzen basiertes Repellent eine für große Flächen geeignete nicht-chemische Pflanzenschutzmaßnahme.

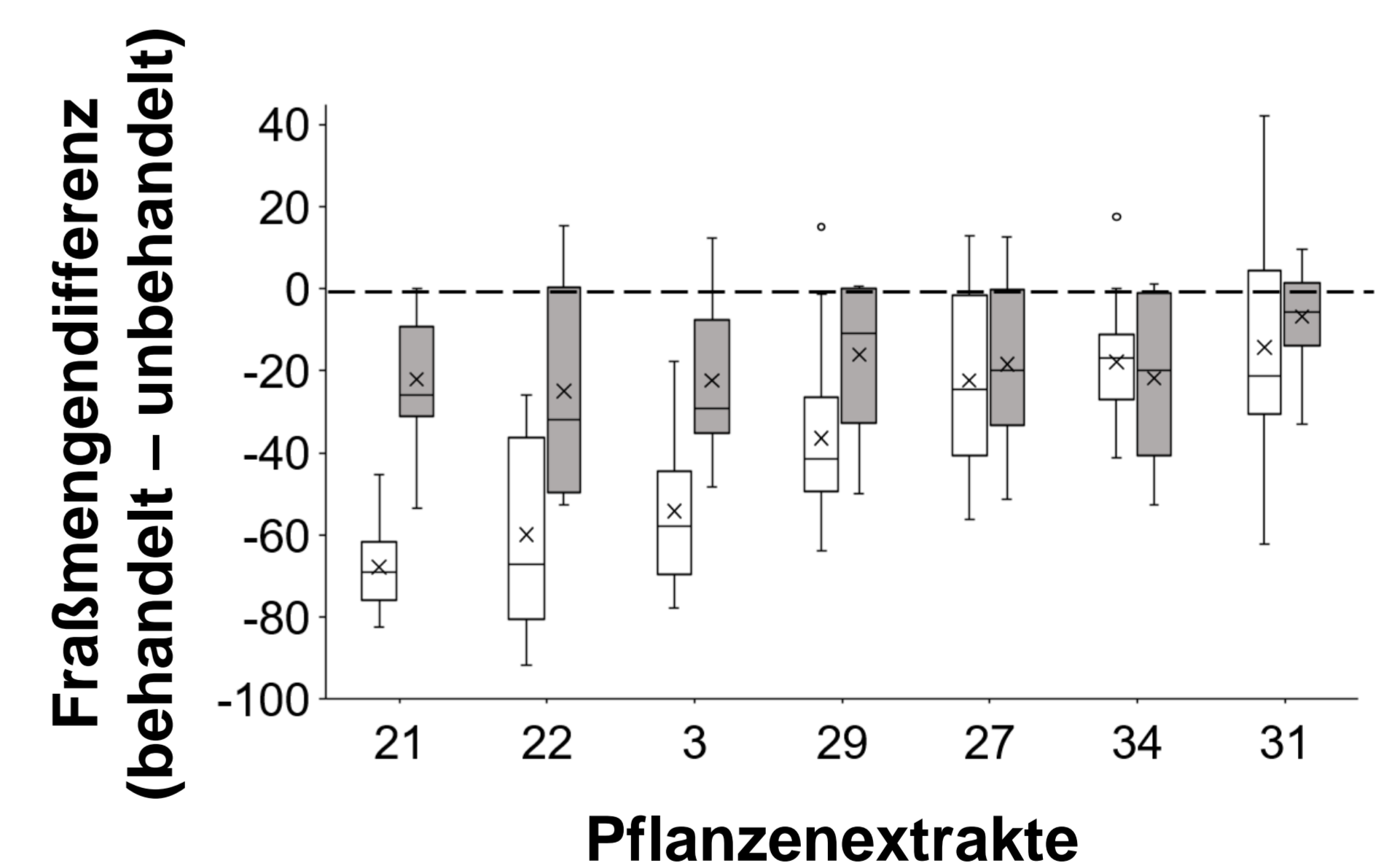


Stand der JKI-Forschung

- 1) Screening von 30 verschiedenen Pflanzenextrakten auf repellente Wirkung als Saatgutbeize (siehe Diagramm)*
- 2) Weiterentwicklung der repellenten Pflanzenextrakte über Formulierung als wirksame Beize für Mais**

Schlussfolgerung

Die Extrakte sind als Saatgutbeize am Mais repellent in Volieren, aber noch nicht im Feld. Es besteht Forschungsbedarf hinsichtlich der Persistenz. Für den Gemüsebau sollte der Einsatz der Extrakte als Keimlingsschutz erarbeitet werden.



Ergebnisse des Extrakt-Screenings aus Futterwahlversuchen mit Mais - Tauben (weiß) und Fasanen (grau).

*Das Projekt wurde gefördert durch das BMEL 2012-2015 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung der BLE (Projekt Nr. 313-06.01-28-1-28-1-47.022-11).

**Die Förderung dieses Projektes erfolgt aus Mitteln des Zweckvermögens des Bundes bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank (Projekt Nr. 28RZ-4IP.016).